



Tambouren überraschten
Steiner Tambouren schenken
der Bevölkerung einen Tag. 4

Foxtrail in Ibach
Pfarrei Ibach bietet
Schnitzeljagd an. 32

Gesamtausgabe Luzerner Zeitung

AZ 6430 Schwyz | 162. Jahrgang | Nr. 219 | Fr. 1.80 | www.bote.ch

ANZEIGE

Landi
SCHWYZ
www.landischwyz.ch

Schweizer
Chrysanthemen
MUMS P19
Fr. 5.90

REGION
**Klima-Guru hebt
den Mahnfinger**
Die Schweiz sei
nicht auf dem
Weg, das Pariser
Klimaabkommen
zu erfüllen. 5

REGION
**Zucht für die
Muotaforelle**



In Muotathal wird
ein sogenanntes
Muotarium
gebaut. 7

REGION
**Wie Gewerbler
Covid überleben**
Im Winter wird es
richtig hart, war
man am Hofmatt-
gespräch über-
zeugt. 6



Das Theri zügelt nach Schwyz

Die Rektorin der Kantonsschule Kollegium
Schwyz, Lisa Oetiker, freut sich über den
Entscheid der Regierung für den Standort
Schwyz. 3

Bild: Andreas Seeholzer

Kripochef geht nach Nidwalden

Kanton Der Chef
der Schwyzer Krimi-
nalpolizei, Stephan
Grieder (Bild), ver-
lässt die Schwyzer
Polizei. Spätestens
am 1. April 2021 tritt
der 56-jährige seine
neue Stelle als Kommandant der Kan-
tonspolizei Nidwalden an. Diese wird
momentan interimistisch von Reto
Berchtold geführt. (pd) 15



TEE-Züge vor dem Comeback

Verkehr Der deutsche Verkehrsminis-
ter Andreas Scheuer will die legendä-
ren Züge des Trans-Europ-Expresses
(TEE) wieder aufleben lassen. Schon ab
2025 könnten die ersten Züge einer neu
zu gründenden TEE-Gesellschaft die
grossen Städte Europas miteinander
verbinden. Vorgesehen ist auch eine
tagsüber verkehrende Verbindung von
Amsterdam nach Rom. Diese soll in Bas-
el, Aarau und Arth-Goldau Halt ma-
chen. Die Fahrt von Aarau nach Rom
soll zunächst sechseinhalb Stunden
dauern, jene von Basel nach Amster-
dam weniger als sieben Stunden. Der
Zug soll einmal täglich verkehren. Die
SBB zeigen sich interessiert an einer Be-
teiligung. (ehs) 23

Überlebenschancen der älteren Corona-Patienten massiv gestiegen

Ist das Coronavirus weniger gefährlich geworden?

Die Zahl der gemeldeten Corona-Infizierten steigt seit Anfang Juni stark an. Eher wenig Beachtung findet, dass sich seither nicht nur massiv weniger ältere Leute anstecken, sondern dass auch die Überlebenschancen der angesteckten älteren Patienten sehr stark angestiegen sind. Während beispielsweise während der ersten Corona-Welle 12 Prozent der 70- bis 79-jährigen Corona-Patienten starben, waren es seit Juni nur noch zwei Prozent. Dies zeigen Auswertun-

gen vom «Tages-Anzeiger online» und des «Boten».

Diese Zahlen deuten darauf hin, dass die Corona-Sterblichkeitsrate mittlerweile deutlich tiefer liegt als in der ersten Welle. Bernard Hirschel von der Uni Genf bestätigte, dass die Sterblichkeitsrate inklusive Dunkelziffer bei 0,1 Prozent liegen könnte, während die Taskforce erst letzte Woche noch einen Wert von 0,5 bis 1,0 Prozent publizier- te. Die möglichen Gründe erläutert Hir-

schel im «Bote»-Interview. Er mahnt aber trotz des Rückgangs zur Vorsicht.

Schwyz gehört zu jenen Kantonen, die momentan nur wenig von der Corona-Epidemie betroffen sind, obwohl keine zusätzlichen Einschränkungen beschlossen wurden. Seit dem 1. Juni sind nur zwei Personen gestorben, trotz einer Ansteckung im Pflegeheim Hurden. Momentan liegt in den drei Schwyzer Spitälern kein einziger Corona-Patient. (o) 20

Klimacamp sorgt für blanke Nerven

Nationalräte reagieren mit Beschimpfungen und Beleidigungen auf die Besetzung.



In der Nacht auf
Mittwoch wurde
der Platz ge-
räumt.

Bild: Keystone

Die Berner Kantonspolizei hat das Lager der Klimaaktivisten auf dem Bundesplatz im Auftrag der Stadt Bern geräumt. Im Parlament liess die Besetzung des Bundesplatzes während der Session teilweise die Nerven durchbrennen. So bezeichnete SVP-Nationalrat Roland Büchel die Aktivisten als «Arschlöcher». Parteikollege Andreas Glarner nannte die Grünen-Nationalrätin Sibel Arslan «Frau Arschlan» – wobei er dies als Versprecher bezeichnete und sich entschuldigte. (chm) 17

Halbe Million Impfdosen fehlen

Gesundheit Für die kommende Grip-
pesaison wolle man die Zahl der Imp-
fungen verdoppeln, hiess es seitens des
Bundesamts für Gesundheit im Juni. In-
zwischen sind die Behörden zurückge-
kretzt – die Hälfte mehr Grippeimpfungen
als im Vorjahr, lautet nun das offizielle
Ziel. Das wären 1,8 Millionen
Impfdosen. Gesichert sind aber bislang
nur 1,2 Millionen Dosen, gleich viele
wie in früheren Jahren. Und selbst von
diesen wird ein Teil erst im Dezember
eintreffen. Der britische Konzern Gla-
xoSmithKline kann keine zusätzliche
Dosen liefern. (chm) 16

ANZEIGE

**HOPP
SCHWYZ**

Lokal konsumieren,
in Schwyz investieren.



Inhalt

Plus-App	3, 7, 10	Agenda	9–11	Küssnacht	13	Zentralschweiz	15	Börse	24	Denksport	29	Wohin man geht	31
Ratgeber	4	Gersau	12	Todesanzeigen	14	Schwerpunkt	17	Sport	25–28	Fernsehen	30	Letzte Seite	32